

Was kann ich persönlich zur Förderung und Vernetzung der Natur beitragen?

Natürliche Gestaltung der Hausumgebung!

Wildstauden: Ihre Blüten locken Schmetterlinge und Wildbienen an. Ihre Blätter bilden im Winter Laub, in welchem unter anderem Marienkäfer überwintern können.

Naturgärten: Ein farbenfroher Blument Teppich summt und brummt. Die Bienen, Wildbienen, Schmetterlinge und andere Insekten finden den Nektar in den Blütenkelchen. Ein pflegeleichter Saum bietet Schutz für die Blindschleiche, im Herbst dient er Gartennützlingen wie Webspinnen und Weichkäfern zur Überwinterung.

Ein Rascheln im **Asthafen** wenn es dunkel wird: Ein Igel macht sich auf Nahrungssuche.

Es piepst aus dem **Nistkasten:** Sie helfen höhlenbrütenden Arten bei der Aufzucht der Jungen.

Es schwimmt im **Teich:** Ein wichtiger Lebensraum für Kröten und Frösche.

Ein Zwitschern von hoch oben: Ein **Hochstammbaum** spendet Schatten und ist für viele Tiere Futterquelle und Zuhause. Im Herbst gibt es vom Baum feine Äpfel, Birnen, Zwetschgen oder Kirschen.

Die Kommission „Fonds für Förderung der Biodiversität“ hilft Ihnen gerne bei der Planung oder Finanzierung der ökologischen Aufwertung Ihres Gartens oder der **Hausumgebung**.

Weitere Informationen finden Sie auf www.wikon.ch unter Kommissionen.

Biodiversität — Pflanzenschutz

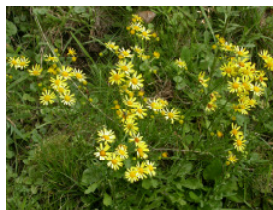
Einjähriges Berufkraut in BFF, Weiden und an Strassenrändern ausreissen

Das einjährige Berufkraut hatte im trockenen Frühjahr einen optimalen Start. Der invasive Neophyt beginnt jetzt zu blühen und muss gemäss DZV bekämpft werden. Man erkennt die Pflanze an länglichen, meist hellgrünen und oft gezahnten, behaarten Blättern. Die Blüte gleicht einer Kamille, hat aber



feinere weisse Strahlenblüten und riecht nicht nach Kamille. Obwohl das Berufkraut nicht giftig ist, wird es vom Vieh gemieden und kann sich in Weiden ausbreiten. Falls Sie die Pflanzen an Strassenrändern feststellen, kontaktieren Sie die Kontaktperson „Problempflanzen“ der Gemeinde, Andrea Baumgartner, Tel. 062 758 29 00. Pflanzen ausreissen oder schneiden, nicht versamen lassen.

Jakobskreuzkraut: im Frühjahr schneiden und vernichten



Das schöne gelbe Kraut blüht von Mitte Juni bis August. Die Pflanze ist **giftig**, verursacht vor allem bei Rindern und Pferden Magen- und Darmbeschwerden, Krämpfe, Verwerfen und Leberschädigung.

Im Extremfall kann das Jakobskreuzkraut bei Rindern und Pferden zum Tod führen. Das Jakobskreuzkraut ist eine zweijährige oder ausdauernde Pflanze: Im ersten Jahr werden die Rosetten gebildet und im zweiten Jahr die Blütenstände.



Als "Strassenwanderer" kann sich die Pflanze überall installieren, wo lockere und lückenhafte Bestände vorkommen. Das Besondere beim Jakobskreuzkraut ist, dass die Giftstoffe (so genannte Alkaloide)

weder im Heu noch in der Silage verloren gehen. Vergiftungen können deshalb auch während der Winterfütterung des Viehs auftreten. Normalerweise wird das Kraut wegen seiner Bitterkeit von den Tieren gemieden. In dichteren Beständen auf Weiden kann das Jakobskreuzkraut von den Tieren trotzdem gefressen werden, jüngere Tiere sind besonders gefährdet. Grundsätzlich ist das Absamen und damit die Verbreitung soweit als möglich zu stoppen. In den Monaten Juni bis August sind entlang von Wegrändern und auf den Weiden die Pflanzen von der Blüte zu schneiden und zu vernichten. Die Pflanzen **müssen im Kehricht** entsorgt werden; wenn man sie liegen lässt, können die Samen nachreifen. Die Bekämpfung des Jakobskreuzkrauts ist im Frühjahr am erfolgreichsten, wenn sich die Pflanzen im Wachstum befinden.

Bei Fragen und für weitere Auskünfte steht Ihnen Andrea Baumgartner, Mitglied Fonds für Förderung der Biodiversität, unter Tel. 062 758 29 00 gerne zur Verfügung.

Schule Wikon



Wir nähern uns bereits wieder mit Riesenschritten dem Ende eines Schuljahres. Die Planungen für das neue sind schon weit fortgeschritten. Traditionell bringt ein Jahreswechsel immer die eine oder andere Veränderung.

Leider werden uns Ende Schuljahr vier Lehrpersonen verlassen: Melanie Fähndrich (KG A), Lisa Christen (1./2. PS), Silvia Eicher (IF, DaZ 1./2. PS) und Ruth Bühler (IS). Die Schule Wikon dankt den austretenden Lehrpersonen an dieser Stelle von ganzem Herzen für ihren Einsatz und ihre Arbeit an unserer Schule und wünscht ihnen für die Zukunft viel Glück und alles Gute.

Zudem werden Marisa Suter und Marie-Theres Frei mit reduzierten Pensen an unserer Schule unterrichten.

Wir konnten alle freigewordenen Stellen erfolgreich neu besetzen. Folgende Lehrpersonen werden neu im Schuljahr 2018/19 an unserer Schule unterrichten:

Frau Karin Longobardi Schacher aus Brittnau übernimmt ein Teilpensum am Kindergarten A.

Frau Caroline Bertschi aus Strengelbach wird als Klassenlehrperson am Kindergarten B unterrichten.

Frau Lea Häfliger aus Luzern wird die 1./2. Klasse A als Klassenlehrperson übernehmen.

Herr Robert Bühler aus Wikon ist unsere neue IF- und DaZ-Lehrperson an unseren 1./2. Klassen.

Frau Renate Müller aus Nebikon wird neu als Handarbeits- und Werklehrerin an unserer Schule arbeiten.

Alle neuen Lehrpersonen stellen sich am Ende dieser Information kurz vor.

Im Schuljahr 18/19 werden wir an unserer Schule auch zwei Klassenassistentinnen beschäftigen. Inge Lang wird als Klassenassistentin an der 1./2. Klasse B und an der 6. Klasse im Einsatz sein und auf das 2. Semester wird Astrid Wüest ihre Stelle als Klassenassistentin am Kindergarten B antreten.

Beide sind in Wikon wohnhaft und seit vielen Jahren in verschiedenen Funktionen an unserer Schule tätig.

Wir wünschen allen bereits jetzt viel Glück, Erfüllung und einen guten Start an unserer Schule!

Die Klassenzuteilung im Schuljahr 18/19 sieht wie folgt aus:

Kindergarten A	Margrit Jaeggi und Karin Longobardi Schacher
Kindergarten B	Caroline Bertschi und Marisa Suter
1./2. Klasse A	Lea Häfliger und Debbie Schütz
1./2. Klasse B	Sabrina Müller
3. Klasse	Nicole Frei
4. Klasse	Sandra Marty
5. Klasse	Marianne Widmer
6. Klasse	Dorothea Portmann und Christina Zwimpfer

Fachlehrpersonen:

IF / DaZ, KG	Dagmar Döös
IF / DaZ, 1./2. PS	Robert Bühler
IF 3.- 6. PS / IS	Kimberley Spielmann
DaZ, KG und PS	Claudia Vonlanthen
Text. / techn. Gestalten	Renate Müller
Bewegung und Sport	René Sommer
Talentunterricht	Marie-Theres Frei
Klassenassistent PS	Inge Lang
Klassenassistent KG	Astrid Wüest (ab 2. Semester)

Nun stellen sich die neuen Lehrpersonen kurz vor:

Grüezi miteinander!



Zu meiner Person: Ich wohne in Brittnau, bin verheiratet und Mami von drei tollen Töchtern im Alter von neun, elf und dreizehn Jahren. Als Familie geniessen wir es, zusammen im Holzofen Pizza zu backen, einen Spielnachmittag zu machen oder bis zum Umfallen Geschichten zu hören.

Auch wenn bei uns zu Hause immer viel los ist, habe ich stets Zeit und Freude daran gefunden, mich neben der Familie auch im Kindergarten zu engagieren. Das Kindergartenseminar habe ich 1995 in Luzern abgeschlossen und seither mit verschiedenen Pensen in diversen Kindergärten gearbeitet. Mit Beginn des neuen Schuljahres werde ich nun im Teilpensum mit Margrit Jaeggi in Wikon unterrichten. Ich bin sehr glücklich darüber und freue mich auf viele spannende Begegnungen!

Übrigens: Noch jemand freut sich sehr auf den Start des neuen Kindergartenjahres: Mein jetzt acht Monate alter Mischlingshund „Fuchur“ wird mich begleiten. Meine langjährigen Erfahrungen mit meinem früheren Therapiehund haben mir gezeigt, wie wertvoll und bereichernd ein Vierbeiner im Unterricht sein kann.

Liebe Alle



Ich freue mich sehr, dass ich ab nächstem Schuljahr mit Marisa Suter die Kindergartenkinder in Wikon begleiten darf.

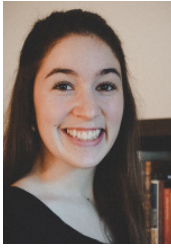
Mein Name ist Caroline Bertschi-Casutt und wir wohnen in Strengelbach. Meine drei Kinder stehen mitten in ihrer Berufsausbildung oder machen ihre ersten beruflichen Erfahrungen. Als Familie reisen wir gerne, besuchen kulturelle Ausstellungen und diskutieren ausgiebig. Zu uns gehören noch eine vorwitzige Hundedame und zwei tollpatschige Katzen.

Geboren und zur Schule gegangen bin ich in Bruxelles, Belgien. Schon früh war es für mich klar, dass ich meinen Berufsalltag mit Kindern verbringen möchte. So erlernte ich nach der Oberstufe in der Schweiz zuerst den Beruf der Kleinkinderzieherin und später den der Kindergärtnerin.

Meinen Beruf als Kindergartenlehrperson übe ich nun seit Jahren mit viel Liebe und Freude aus. Kinder im Vorschulalter auf ihrem Lebensweg begleiten zu dürfen, empfinde ich nach wie vor als spannende und erfüllende Aufgabe.

-Es gibt nichts Ansteckenderes als Kinderlachen!
In diesem Sinne freue ich mich auf alle kommenden Begegnungen und die Zusammenarbeit mit den Kindern, den Eltern und dem Schulteam.

Liebe Wiiggerinnen und Wiigger



Mein Name ist Lea Häfliger. Ab dem neuen Schuljahr werde ich in Wikon als Klassenlehrperson der 1./2.-Klasse unterrichten. Diesen Sommer schliesse ich meine Ausbildung zur Kindergarten- und Unterstufenlehrperson an der Pädagogischen Hochschule in Luzern ab. Eines meiner grossen Ziele, das ich seit meiner eigenen

Schulzeit anstrebe, ist also bald erreicht!

Aufgewachsen bin ich in einem kleinen Bergdorf in Obwalden. Die Ausbildung führte mich nach Luzern, wo ich seither wohne. Ich bin sehr naturverbunden, spiele mit Passion Theater und mag grundsätzlich alles, was mit Menschen zu tun hat.

Mit viel Neugier und Interesse freue ich mich, mit den Kindern ein neues Schuljahr zu starten und gemeinsam auf Entdeckungsreise im Land der Zahlen und Buchstaben zu gehen. Ich schaue mit grosser Vorfreude auf das kommende Schuljahr und auf all die neuen Begegnungen, die es mit sich bringen wird.

Guten Tag



Mein Name ist Robert Bühler. Ab neuem Schuljahr unterrichte ich wieder in Wikon. Ich wohne seit 18 Jahren in Wikon und war bereits vor 8 Jahren für die Schule Wikon tätig. Neu werde ich das Unterstufenteam als Lehrperson für Integrative Förderung, Teamteaching und Deutsch als Zweit-

sprache (DAZ) unterstützen.

In meiner Freizeit pflege ich meinen zweiten Beruf und bin immer wieder in wechselnden Theaterprojekten unterwegs.

Ich bin gespannt auf die Begegnungen mit den Menschen an der Schule Wikon und freue mich darauf, mit ihnen zusammen einen positiven Schulalltag zu gestalten.

Grüezi miteinander.



Mein Name ist Renate Müller. Ich freue mich sehr darauf, nach den Sommerferien die „Wiigger“ Kinder kennenzulernen und mit ihnen im Textilen und Technischen Gestalten kreativ zu wirken. Es macht mir grossen Spass mit den Kindern gestalterisch tätig zu sein, ihnen verschiedene

Techniken näher zu bringen, sie selber tüfteln zu lassen und dabei etwas zum Entstehen zu bringen.

Vor etwas mehr als 20 Jahren habe ich das Arbeitslehren-Seminar abgeschlossen. In meinen frühen Lehrenjahren war ich bereits ein halbes Jahr in Wikon als Stellvertretung anzutreffen.

Danach habe ich jetzt 17 Jahre in Wolhusen unterrichtet. In dieser Zeit habe ich die Zusatzausbildung Englisch absolviert und die letzten Jahre auch Englisch unterrichtet.

Mit meiner Familie bin ich in Nebikon zu Hause. Gemeinsam sind wir oft in unserem Garten am Geniessen und Werkeln, oder zu Fuss und auf Rädern unterwegs. In meiner Freizeit lese ich auch gerne, schwimme oder fahre Ski. Die Nähmaschine, die Strick- oder Häkelnadeln rattern und klappern gerne mal an einem Abend. Verschiedene Sprachen und die dazugehörigen Kulturen faszinieren mich immer wieder aufs Neue. Somit geniesse ich es sehr, in verschiedenen Ländern zu reisen und lasse mich gerne dabei auch kreativ inspirieren.

Bikecontrol Event 3. + 6. Klasse Schule Wikon

Am Donnerstag, 26. April 2018 durften die achtundzwanzig Schülerinnen und Schüler der 3. + 6. Klasse aus Wikon während einer Doppellektion einen tollen Bikecontrol Veloparcours auf dem Schulhausplatz absolvieren. Dabei vermittelte der Bikecontrol Leiter des Swiss Cycling Teams, Jonas Mundwiler, den Kindern auf eine spannende und spielerische Art Tipps und Tricks rund ums Velofahren. Der Spass am sicheren Fahrradfahren und das Fahrrad als Fortbewegungsmittel zu wählen, stand dabei im Zentrum. Die vermittelten Technikelemente stärken die Kinder im Umgang mit dem Velo und geben Sicherheit. Die motivierten Kids lernten in altersdurchmischten Kleingruppen verkehrsrelevante Elemente, wie beispielweise das Bremsen, Abbiegen, Kurven und Slalomfahren oder die Spur zu halten. Etwas Mut mussten die Lernenden beim Befahren von Brücken, Rampen, Wippen, Stufen oder Treppen beweisen.

Die Primarschule Wikon dankt dem Swiss Cycling Team herzlich für den interessanten und lernreichen Tag. Dank dem Swiss Cycling Team und ihren vielen grosszügigen Sponsoren und einer Stiftung war dieser unvergessliche Tag möglich!

3. + 6. Klassenlehrpersonen Widmer Marianne und Marty Sandra

